

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungszeit: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM.
Einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der
Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen) hat der Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltenen mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über
Nachlass usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vor
mittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr
für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvorleistung erlischt jeder Nachlass-
anspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Vorsteckkonto: Dresden 15488.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Rühle, Inh. Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Girokonto: 551. — Geronus: 231.

Nummer 23

Sonnabend, den 22. Februar 1941

40. Jahrgang

Zum Todestag Horst Wessels

Von SA-Obergruppenführer W. Dietrich am 23. Februar 1930 wurde der Werkludent Horst Wessel in Berlin durch Mörderhand leise erschossen. Sein Engel traf ihn, weil der junge Student ein fanatischer Sohn des Führers und Nationalsozialist war. Er landete in seiner Jugend den Weg zum Führer, war überzeugt von der Kämpfer für die nationalsozialistische Freiheitsbewegung und für die Einigung der Nation und Deutschlands Freiheit. Es entsprach dem Willen der jüdischen Internationale, alles zu vernichten, was sich auf die ewigen Werte des Volksstums stellte. Deshalb musste auch der SA-Sturmführer Horst Wessel sterben. Sicherlich war die Angst für Horst Wessel auch deshalb gewachsen, weil er der Dichter des Horst-Wessel-Liedes ist. Wie nahm die zu jedem Mord bereite Internationale an, dass sie damit einen wertvollen Kämpfer für die Idee des Nationalsozialismus ausgelöscht hatte. In ihrem fanatischen und blinden Hass rechnete sie nicht damit, dass der Wiedergeburt eines Helden allein durch Opfer möglich ist. Das Opfer Horst Wessels war zum Kanal deutscher Freiheit. Er wurde zum Märtyrer der Nation. Sein Lied wurde mehr denn je gelungen und war auf aller Deutschen Lippen. Die Saat dieses symbolischen Kriegs ging unvergänglich auf und wird nie untergehen. Die Jugend blieb zu dem Opfer Horst Wessels und all der anderen nationalsozialistischen Kämpfer auf, die ihr Herzblut für Deutschlands Freiheit gaben. So wurde auch die Bekennung der Millionen Kämpfer, die eins im grauen Tod wachten, wach an die Millionen Kämpfer, die eins im grauen Tod für Deutschlands Selbstständigkeit und gerechte Förderung antraten. Deutschland stand in den Heldenkriegen. Die gefallenen Helden sind die Grundlage dieses Reiches. Sie schufen mit der ihr eigenen Ausdruck und Wehrhaftigkeit annehmen. Ihre Wurzel wird keinem bleiden die Nationalsozialistische Vorstellung. Die SA wird im Auftrag des Führers eine dauernde Brücke der Anerkennung bilden zwischen Partei und Wehrmacht. Sie bringt damit das Blutopfer Horst Wessels und all derer, die ihr Deutschlands Größe verliehen sind. Die Morddrohung gegen Horst Wessel erreichte das Gegenteil von dem, was erreicht werden sollte.

Dieser großen weltweiten Ausdehnung wird sich die SA mit der ihr eigenen Ausdruck und Wehrhaftigkeit annehmen. Ihre Wurzel wird keinem bleiden die Nationalsozialistische Vorstellung. Die SA wird im Auftrag des Führers eine dauernde Brücke der Anerkennung bilden zwischen Partei und Wehrmacht. Sie bringt damit das Blutopfer Horst Wessels und all derer, die ihr Deutschlands Größe verliehen sind. Die Morddrohung gegen Horst Wessel erreichte das Gegenteil von dem, was erreicht werden sollte.

Der Geist Horst Wessels lebt. Er ist für dieses Volk wie die Opfer aller Freiheitshelden unsterblich. Die Hände und Treue verpflichten und SA-Männer, unser Leben getreu den Beschlüssen des Führers dem deutschen Volke bis zum Tode zu widmen. Die Befestigung der Anerkennung des deutschen Volkes, die Horst Wessel in seinem Lied damals vorausging, wurde bereits Wirklichkeit. Durch das deutsche Schwert und die deutsche Einigkeit wird die übrige Welt Deutschlands äußere Freiheit für immer anerkennen müssen. Nach dem Sieg aber wird Deutschland nach Frieden um den Frieden für alle Zeiten zu garantieren.

Das war das Schicksal Horst Wessels. Diese deutsche Schönheit nach Freiheit ist unsere heilige Verpflichtung. Sie wird gelehrt sein, die ewigen, gerechten Vorschriften zur Ehre, Deutschland zum Segen und dem Führer zum Glückauf hell und Sieg.

nur das größte Kriegspotential und die beste Führung, sondern wir haben auch die bessere Idee. In der Kraft dieser Idee liegt die tiefste Rechtfertigung unserer Siegesgewissheit.

Die Ideen des Rückschritts müssen den Ideen der neuen Zeit weichen, die eine neue Welt formen und den Völkern eine neue Epoche des Fortschritts ermöglichen. Aus keiner anderen Tatsache kann man die absolute Sicherheit unseres Sieges mit absoluter Bereitstellung schöpfen als aus dieser inneren, geradezu mythischen Notwendigkeit, mit der unserer Idee der Erfolg bestimmt ist. Wann jemals im Leben" so fragte Dr. Dietrich, "hat das alte Abhängende die unabhängige Jugend bewegen? Es ist das Leben selbst das diejenigen zum Sieg führt, die das Banner seiner ewigen Erneuerung tragen?"

Der Reichspräsident gab den deutschen Kriegsberichtern ein anschauliches Bild dieser Weimarer. Im Machtkampf der deutschen Soldaten" so führte er aus. Heute der Abhängige der deutschen Revolution. In den motorisierten deutschen Verbänden aus Eltern und Stoff, in den deutschen Geschwadern, die heute den Himmel Europas beherrschen, in den bühnlichen deutschen Heerläufen die jeden Widerstand brechen, marschieren die Freiheitsarmee des 20. Jahrhunderts.

In den Soldaten des nationalsozialistischen Deutschlands, so führte Dr. Dietrich seine Rede, läuft die junge Mannschaft der neuen Zeit die Saiten der nationalsozialistischen Realität. Die Saiten fallen, sie müssen fallen, denn wer mit den Ideen der Zukunft marschiert, dem wird sie gehorchen!"

SA-Standarte "Hermann Riebel"

Der Führer hat auf Vorschlag des Stabschefs der SA-Oberstandarte 2 Rothenburg den Namen des verstorbenen SA-Obergruppenführers Hermann Riebel verliehen.

Italienische Zeitung zweisprachig

Bon den Angehörigen des deutschen Fliegerkorps begeistert begrüßt!

Eine bedeutende italienische Zeitung brachte ihre erste zweisprachige Ausgabe (in Deutsch und Italienisch) heraus, die in der Hauptstadt für die auf Sizilien befindlichen Angehörigen des deutschen Fliegerkorps bestimmt ist. Die die Veröffentlichung einer deutschsprachigen Zeitung mit den neuesten Kriegsnachrichten begeistert begrüßt haben.

Göring in Süddeutschland

Besuch in den Messerschmitt-Werken

Reichsmarschall Göring besuchte auf einer Besichtigungsfahrt durch Süddeutschland die Werke der Messerschmitt-AG. und ihre Anlagen. Er überzeugte sich von der hervorragenden Leistungsfähigkeit dieses Betriebes und sprach dem genialen Konstrukteur und Betriebsführer Professor Dr. Messerschmitt und dessen Gesellschaft seinen Dank und seine besondere Anerkennung aus.

Ganze Wälder zerstört

Immer neue Unglücksboten aus allen Teilen Portugals Mit der allmählichen Wiederherstellung der Telefonverbindungen zwischen Lissabon und der Provincie gewinnt man einen immer klareren Blick über die Verhältnisse, die der Föhn am 10. Februar in Portugal angerichtet hat. Aus allen Teilen des befreundeten Landes treffen weitere Unglücksboten ein. Allein im Lissaboner Hafen hat die Sturmflutkatastrophe 21 Tote gefordert. Nach 18 Zeileuten von den an den Hafenausläufen versunkenen Leichtern und Hafendampfern wird noch gesucht.

Die Verwüstungen unter dem Baumbestand des berühmten Pena-Parks sind so groß, dass der Park geschlossen werden mußte. In Großbritannien wurden 10.000 Eukalyptusbäume entwurzelt und aus Nordportugal kommen Meldungen, dass die Wälder im Minho-Gebiet vollständig zerstört worden sind. Man befürchtet, dass dort die Schäden an dem an sich geringen Waldbestand noch nicht in zwei Menschenaltern wieder gutgemacht werden können. Die Zahl der Todesopfer übersteigt nach den jetzt vorliegenden Meldungen die Zahl 100 weit.

Unter der deutschen Kolonie in Portugal sind keine Opfer zu beklagen.

Eden in Kairo

Wie aus Kairo gemeldet wird, ist Kriegsminister Eden in Besitzung des Generals Dill in Kairo eingetroffen. Angeblich will er die Rüstung inspirieren.

September-Invasion eine Zeitungsrente

Amerikanischer Journalist deckt britische Lügenmethoden auf. Englische Papierträger wieder einmal blamiert

Auf einer Konferenz des nationalen Presseclubs, in der aus Europa und Afrika zuverlässige USA-Reporter ihre Erfahrungen und Eindrücke schilderten, erklärte vor zahlreichen Zuhörern – darunter Vertreter der Regierung und des Parlaments – der Londoner Vertreter der "Pork Meridian" Robertson: „Die immer wieder auftauchende Behauptung, dass Deutschland im September 1940 eine Invasion versucht habe, ist eine Zeitungsrente.“

Man weiß, dass das britische Informationsministerium immer wieder bemüht ist, ein angeblich von Deutschland bestimmtes Datum für eine Invasion in die englische und neutrale, insbesondere in die amerikanische Presse zu lancieren, um dann hinterher triumphierend festzustellen, dass dieser Termin nicht eingehalten, Deutschland also zu schwach sei, um gegen das Israeleid vorgehen zu können.

Zwei dieses Propagandastrids ist, das gebrochene Vertrauen zur Selbstverteidigung Englands sowohl im eigenen Land wie draußen wieder aufzurichten.

Ein solches Mandat war der Spur eines angeblich missglückten deutschen Invasionversuchs im September vorigen Jahres, den London der Welt schilderte und sensationslüsternen, verwirrten Zeitungsschreibern folgte, wurde, mit überzogener Phantasie ihren Lesern die tollsten Märchen aufzutischen.

Wenn jetzt Robertson – keineswegs ein deutschfreundlicher Journalist – mit diesem Spur aufdrückt und ihn glatt als Zeitungsrente bezeichnet, liegt er jedem Vernünftigen damit nichts Neues. Er legt aber die Nüden des britischen Lügengewebes bloß und zeigt vor aller Öffentlichkeit die plumpen und verzerrten Methoden, mit denen London sich bemüht, seine blütligen Papierseife zu erlämpfen.

Der Tod von Chiappe

England den verbrecherischen Anschlags überführt

Der Tod des französischen Oberkommissärs von Syrien, Chiappe, ist jetzt endgültig aufgeklärt worden. Untersuchungen haben ergeben, dass der britische Geheimdienst den Abschluss des Flugzeuges, mit dem Chiappe am 27. November 1940 das Mittelmeer überflog, veranlaßt hat. Aus einwandfreier Quelle wurde festgestellt, daß es seinerzeit enigmatische Agenten in Syrien aufflogen waren, sich den von der Luftfahrtgesellschaft Air France bewogenen Code zu verschaffen. Sie haben sich genau über den Verlauf der Air France-Flugzeuge nach Nordafrika und Syrien – also auch über den Flug Chiappes – unterrichtet. Auf Grund dieser Erfundungen wurde dann der verbrecherische Anschlag ausgeführt. England wollte unter allen Umständen verhindern, daß der als sehr energisch bekannte Chiappe sein Amt als neu ernannter Oberkommissär von Syrien antrete.

Damit sind alle Versuche der englischen Propaganda, Italien die Schuld am Tode Chiappes in die Schule zu schreiben, gescheitert, der Intelligence Service ist wieder einmal eines heimlichen Anschlags überführt.

Bißach vorbestrafter Volksräuber hingerichtet

Am 20. Februar ist der am 30. August 1906 in Köthen geborene Werner Adenauer hingerichtet worden, den das Sondergericht in Köthen als Volksräuber zum Tode verurteilte hat.